

Liebe Freunde,

Sie werden auch ab und zu einen persönlichen „großen“ Tag erleben. Es ist immer wieder schön voneinander zu hören und zu merken wieviel Interesse am Werk- und Studienzentrum vorhanden ist. Ohne Ihre Unterstützung wäre Vieles nicht möglich. Als Weihnachtsprojekt haben wir uns die Anschaffung von sechs weiteren Esstischen und neuer Tischwäsche vorgenommen. Nach 17 Jahre ist doch einiger Verschleiß eingetreten. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich an den Kosten beteiligen könnten.

Unser Jahresprogramm für 2012 legen wir Ihnen bei. Möge die eine oder andere Veranstaltung für Ihre Lebenssituation das passende Thema sein. Ein besonderes Highlight ist sicher der Theaterabend „Oskar und die Dame in Rosa“. Neu im Programm sind die bibelkundlichen Seminartage mit Bruder Friedemann und auch der Kurs zur Persönlichkeitsbildung mit Kerstin Funck.

Beide Angebote beschäftigen sich mit existentiellen Lebensgrundlagen. Wir freuen uns auf die Erfahrungen damit und laden herzlich ein dabei zu sein.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit.

Viele Grüße,

Ihre Geschwister der Jesus-Bruderschaft,

Kerstin Funck

Johanna Taudenitz

Usula Nullos

Bruder Friedemann

Werner Meyer

Martin Kunde

Bruder Demiel

Nächste Veranstaltung:

Sonntag, 4. Advent, 18.12.11

Adventsandacht „Unterwegs zur Krippe“

Auch wir wollen uns ein Stück auf den Weg machen - und dieses mal nicht nur gedanklich. Advent hat mit Warten zu tun, und doch hatten Maria und Josef neben dem inneren auch einen äußeren Weg zu gehen.

Beginn: 16:30 Uhr im großen Saal, Alte Spinnerei, mit einer kurzen Einführung - danach führt ein Stationenweg der Zschopau entlang. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Singen und Aufwärmen mit heißem Punsch an der noch leeren Krippe im Hof - in Erwartung des bevorstehenden Festes. Ausklang gegen 18 Uhr.

Wir laden herzlich ein und freuen uns über Ihr Kommen!

Kontakt

Jesus-Bruderschaft Hennersdorf
Bahnhofstr. 18
09573 Augustusburg

Telefon: 03 72 91 / 13 99 92
info@werk-und-studienzentrum.de
www.werk-und-studienzentrum.de

Spendenkonto-Nr.

Kreissparkasse Limburg
Kto: 909 516 33
BLZ: 511 500 18

Jesus-Bruderschaft
Hennersdorf



Jesus-Bruderschaft Hennersdorf
Bahnhofstr. 18
09573 Augustusburg

Telefon: 03 72 91 / 13 99 92
info@werk-und-studienzentrum.de
www.werk-und-studienzentrum.de

Freundesbrief

aus Hennersdorf · November 2011

Liebe Freunde,

Wir grüßen Sie wieder einmal aus Hennersdorf. Die Herbstsonne hat in den letzten Tagen die Laubbäume inmitten der Fichten noch einmal in herrlichen Farben leuchten lassen. Jetzt fallen die Blätter.

In der Adventszeit wollen viele Besucher das Erzgebirge als „Weihnachtswunderland“ erleben und warten auf den ersten Schnee. Hier im Tal geht es auch in der Adventszeit ruhiger zu. Im Hof wird eine große Tanne stehen und in den Fenstern werden, wie überall in den Erzgebirgshäusern, Schwibbögen leuchten.

Doch wie kann das Warten auf Weihnachten in unseren Herzen beginnen? So laden wir zu einem Einkehrtag zum Beginn der Adventszeit und zu einem nachmittäglichen Gottesdienst am 4. Advent herzlich ein. Von Veranstaltungen und Ereignissen der vergangenen Wochen möchten wir auf den nächsten Seiten erzählen.

Wartende sind wir, Tag um Tag,
Es wartet ein jeder, worauf er mag:
auf Freude, auf Frieden, auf Geld.
Doch wer auf den Heiland der Welt? ...
Wecke das Sehnen nach deinen Zeichen,
lass Deine Liebe die Welt erreichen,
jetzt im Advent.

Lotte Eisfeld



Unser Besuch in Gnadenthal

Durch die freundliche Einladung von Bruder Viktor war es auch uns als Großfamilie möglich, gemeinsam mit den Geschwistern des Hennersdorfer Trägerkreises, am 21. September nach Gnadenthal zu fahren. Wir freuten uns über die herzliche Aufnahme. Es hat gut getan, vertraute Gesichter wiederzusehen.

Dankbar sind wir für alle guten Gespräche mit den Gnadenthalern, die gemeinsamen Mahlzeiten und besonders über die Herrentagsfeier mit den Brüdern. Frau Möller und Ehepaar Hanke gaben uns einen Eindruck vom ehemaligen Kloster, führten uns durch die gesamte Anlage und die Kirche und stellten damit den Ort mit all seinen Aktivitäten und Angeboten vor.

Es war für uns als Familie ein besonderes Erlebnis, einen zentralen Ort der Entstehung der Jesus-Bruderschaft mit seinem kommunitären Leben kennenzulernen und zum Abschluss am Sonntag mit allen Geschwistern den Gottesdienst zu feiern. Besonders unsere jüngste Tochter Lena (4) war sehr begeistert und wiederholt nun häufig, dass sie wieder mal nach Gnadenthal will - „Gnadenthal ist sooooooo schön.“

Gabriele Ebersbach



Ein Tag für Singles

„Es muss etwas Anderes geben“ – kurz „EmwAg“ – unter diesem Titel trafen sich im Oktober ca. 50 Singles, hauptsächlich aus dem Raum Chemnitz und Umgebung.

Pastorin Astrid Eichler (Berlin) stellte den im Jahr 2010 gegründeten Verein (EmwAg e.V.) vor, der – wie sie schmunzelnd erzählte – vom Namen her wie ein Energieverein klingt.

Und genau darum ging es – um die Frage, ob und wie Singles an Lebensqualität, Kraft und Ausstrahlung gewinnen können, wenn sie den Aufbruch zu gemeinschaftlichem Leben wagen und dabei Christus, den eigentlich Lebensschaffenden, in ihre Mitte nehmen. EmwAg ist eine Suchbewegung, die keine fertigen Konzepte hat, doch gut durchdachte und auch durchlebte Impulse gibt.

Konzentriert und engagiert erzählte Frau Eichler, die selbst in freiwilliger Ehelosigkeit lebt, aus Ihrem Leben. Ehe und Ehelosigkeit wurden in einem ausgewogenen Verhältnis dargestellt und die durch die Jahrhunderte wechselnde Wertigkeit der verschiedenen Stände kirchengeschichtlich beleuchtet.

Eine Zeit der Anbetung mit anschließender Gebetsgemeinschaft ließen den Tag ausklingen.

Für alle, die im Rahmen von EmwAg einen inneren – oder auch äusseren – Aufbruch wagen wollen, wird es im Februar ein weiteres Treffen hier im Hause geben.

Wir sind dankbar für diesen gesegneten Tag!

Ursula Minkos

Familientag

Zum Familientag im August war ich mit meiner kleinen Enkeltochter nach Hennersdorf gekommen. Ich fühlte mich herzlich willkommen und im Gottesdienstraum war meine Enkelin gespannt, wie sich hier der Familiengottesdienst gestalten würde. Bekannte christliche Kinderlieder zu Beginn halfen über erste Unsicherheiten hinweg und bei der spannenden Erzählung wie Jesus den Sturm stillt, hörten Kleine und Große gebannt zu.



Das gemeinsame Mittagessen war an diesem Tag etwas ganz Besonderes. Bei herrlichem Sommerwetter konnten gegrillte Köstlichkeiten im Garten verspeist werden. Bereits beim Essen hörte ich von meiner Enkeltochter: „Oma, hier gehe ich wieder einmal mit Dir hin.“ Was gibt es Schöneres als eine so spontane Liebeserklärung? Danach konnte sie das bereits im Gottesdienst angekündigte Malen nicht mehr erwarten. An der gut vorbereiteten Malstation wurde von Kleinen und später auch mutigen Großen ein Rundbild mit einzelnen kleinen Bildflächen bunt und mit ganz verschiedenen Motiven bemalt.



Am Wasser hatten indes die größeren Kinder und die nicht minder begeisterten Väter ein Floß gebaut, das später im Bereich der angestauten Zschopau fuhr.

Meine Enkeltochter hatte ihre Freude daran, kleine Stöcke und Äste über das Wehr rutschen zu lassen. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Apfel- und Pflaumenkuchen neigte sich der Begegnungssonntag dem Ende zu. Im kommenden Jahr werden wir gern wieder kommen.

Katharina Böhm

Baustelle Mühlgraben

Seit einigen Wochen läuft eine Veranstaltung ganz anderer Art, nämlich eine regelrechte Grundstücksverwüstung. Der Untergraben des Wasserkraftwerks wurde mehr und mehr baufällig und ist jetzt zu einer Großbaustelle geworden.



Neueste Ingenieurskenntnisse aus dem Wasserbau werden dort umgesetzt – der Graben wird trichterförmig zur Zschopau hin erweitert und vertieft. Ein etwa 30 cm hoher Hügel im Kanalboden wird in dem dort vorhandenen Felsgrund weg gebrochen und eingeebnet. Diese Erdmassen werden flächendeckend über das hintere Grundstück verteilt und bilden dort eine eindrucksvolle Kraterlandschaft. Darunter sind Wiesen, Gärten, Hütten, Bäume und zum nicht geringen Entsetzen der Kinder auch das Fußballfeld verschwunden.

Gerne hören wir das Versprechen, dass nach Beendigung der Bauarbeiten alles noch schöner als vorher angelegt werden soll. Indessen wird für die Kraftwerksanlage ein Leistungszuwachs von etwa



30% erwartet. In der Zeit in der Deutschland seine Atomkraftwerke abschaltet, ein bescheidener Beitrag zur Energiesicherung und CO² Einsparung.

Diese Baumaßnahmen werden durch die Baufirma Mathias Walter ausgeführt. Wir sind sehr dankbar wie er, sein Bauleiter Gunter Gerlach und alle Mitarbeiter zusammen mit unserem Hausmeister Mario Pannach, die Arbeiten absolut fachkundig, motiviert und menschlich angenehm angehen und ausführen. Am Freitag, 2.12.2011 soll die Wasserkraftanlage wieder planmäßig ans Netz gehen! Ein großer Tag!

Martin Funck